

	<p>Objekt: Porträt des Johann Casper Lavater (1741-1801), um 1780, von einem unbekanntem Künstler</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: Ge 000040</p>
--	---

Beschreibung

Johann Caspar Lavater war Pfarrer an St. Peter in Zürich, zugleich Philosoph und Schriftsteller. Seine Heimat, die Schweiz, verließ er nur aus Anlass zweier Reisen, nach Bremen 1776 und nach Kopenhagen 1793. Während beider Reisen besuchte er auch Halberstadt und Wernigerode, wo er sich sowohl mit Gleim als auch mit der Familie des Grafen Christian Friedrich traf. Befreundet war Lavater auch mit dem Stolberg-Wernigeröder Schloßbibliothekar Johann Laurenz Benzler.

Für Antonia von Branconi war Lavater in ihrer zweiten Lebenshälfte die wichtigste Bezugsperson, immer wieder besuchte sie ihn in Zürich; außerdem unterhielten beide einen ausgedehnten Briefwechsel.

Das Porträt zeigt Lavater im Profil nach links, mit Filzhaube und weißer Halsbinde. Charakteristisch erscheinen die Nase und das markante Kinn.

Vielleicht diente dem Bild mit Abwandlungen das Porträt im Gleimhaus Halberstadt von Speisegger als Vorlage.

Christian Juranek

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand / Ölgemälde

Maße:

54 x 45 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1780-1790
	wer	
	wo	

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Johann Caspar Lavater (1741-1801)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Zürich

Schlagworte

- Gemälde
- Physiognomik
- Porträt
- Schweizer Aufklärung